



Aumatt Post

Das Monatsblatt für Bewohnerinnen
und Bewohner, Gäste und Mitarbeitende
des Seniorenzentrums Aumatt

Im Nebel ruhet noch die Welt, noch Träumen
Wald und Wiesen. Bald siehst du wenn der
Schleier fällt, den blauen Himmel unverstellt.
Herbstkräftig die gedämpfte Welt in warmem
Golde fliesen.

Eduard Mörike

Anno dazumal: eine Kindheitserinnerung aus dem Wallis – 1900 m ü. M.

Meine Grossmutter, nur einen Katzensprung von unserem Haus entfernt wohnend, stand Sommer wie Winter pünktlich um 5.30 Uhr auf. In der Ferienzeit waren die frühmorgendlichen Rauchschwaden aus ihrem Kamin der «Startschuss» für meinen Besuch in ihrer heimeligen Küche. Während ich geräuschvoll meinen Schwarztee mit einem Tropfji (Schuss) Milch und einem Würfelzucker schlürfte, betete meine Grossmutter halblaut murmelnd den Rosenkranz, in welchem sämtliche Familienmitglieder und Dorfbewohner miteingeschlossen wurden. Viele kannte ich und ihre Lebensgeschichten interessierten mich, weil auch das eine oder andere Unikum dabei war...

Halifax zum Beispiel, ein passionierter Schwarzhalsziegenbauer mit rund 90 Geissen und einigen imposanten Ziegenböcken. Mit allen Mitteln wehrte dieser sich gegen den Militärdienst: Entweder fiel er wegen angeblicher Atembeschwerden während des Exerzierens um, konnte nicht im Marschschritt laufen, simulierte Nachtwandeln und litt unter unkontrollierten Fieberschüben. Zwar verfehlten die hartnäckigen Simulationen ihre Wirkung nicht, aber aus dem Wehrdienst entlassen wurde Halifax erst, als er einen handgeschriebenen Brief an den Bundesrat schickte, in dem er signalisierte, dass er nebst all den bisher genannten gesundheitlichen Einschränkungen eine grosse Berglandwirtschaft betreibe und er wohl oder übel mit seiner gesamten Ziegenherde einrücken werde. Als Dank für das bundesrätliche Verständnis schickte er einen grossen Geisskäse nach Bern.

Unterhalb des Gemüsegartens meiner Grossmutter wohnte d'Tärbiner Anne, die trotz ihrer Liebenswürdigkeit oft Opfer von Streichen wurde. Anstatt den Kaminhut auf ihrem Dach zu ersetzen, verstopften drei Schelme diesen mit Lärchenholz und riefen Anne zu, sie dürfe nun den Giltsteinofen (Walliser Specksteinofen) zur Probefeurung starten. Scheinheilig erkundigte sich die «Dachmannschaft», ob der Abzug auch bestens klappe. Derweil öffnete die arme Anne alle Fenster und Türen, um im beissenenden Rauch nicht zu ersticken. Die drei Lausbuben zeigten doch noch Mitleid, entfernten den Lärchenrugel und setzten den Kaminhut ordnungsgemäss auf. Bald darauf ertönte es freudig, der Rauchabzug funktioniere jetzt ausgezeichnet, und die drei Übeltäter (darunter mein Vater) wurden wie im Dorf üblich reichlich mit Speis und Trank verdankt.

Etro (= Onkel) Philemon, ein äusserst gutmütiger und humorvoller Mann, legte sich stets nach dem Mittagessen für ein Schläfchen laut schnarchend auf die Wiese, als Kopfkissen diente ihm ein runder Stein! Er hielt ein paar Hühner, die aber etappenweise die nächtliche Beute eines hungrigen Fuchses wurden. Neben dem Hühnerstall hoppelten in einem eigens angefertigten Gehege auch ein paar Hasen rum, die von Zeit zu Zeit in Müema (= Tante) Marthas Küchentopf landeten.

Mein jüngster Bruder Felix anerbot Philemons Pfeife zu reinigen, schichtete danach behutsam Prise um Prise Tabak und händigte sie ihm aus. Wir Kinder kicherten während Philemon aus Leibeskräften daran sog und nach kurzer Zeit kapitulierte. Mein Bruder hatte unbemerkt ein winziges Stück Speck eingearbeitet – Etro Philemon konnte sich den Bauch vor Lachen



Meine liebenswerte Grossmutter

kaum noch halten und kündigte an, dass er es uns schon heimzuzahlen wisse.

Nun, dies ist alles schon lange her. Heute gehören auch meine Brüder und ich zu den Geschichtenerzählern, und das Streichespielen haben wir im Blut.... Kein Aufeinandertreffen vergeht ohne diese liebenswürdigen Neckereien. Vielleicht erinnert sich durch diese Anekdoten der eine oder andere mit einem Lächeln an seine Streiche oder sonstigen Erlebnisse? Das würde mich freuen.

Katrin Datodji,
Stationsleiterin PG

Erwachsenenbildnerin Helene Walter und ihre «tolle Aumatt-Truppe»

Dass unsere Hotellerie im Seniorenzentrum Aumatt heute so ist, wie wir sie täglich erleben dürfen, haben wir nicht zuletzt der grossen Erfahrung und der Überzeugungskraft von Erwachsenenbildnerin Helene Walter zu verdanken. Während 5 Jahren hat die Stadt-Bernerin ihre weitreichenden Hotellerie- und Gastro-Erfahrungen in verschiedenen internen Weiterbildungen mit unseren Mitarbeitenden geteilt.

Entgegen aller anfänglicher Skepsis konnte Frau Walter die «tolle Aumatt-Truppe», wie sie sie selbst bezeichnet, abholen, mit ihren Impulsen voranbringen und zu Auftrittskompetenz sowie Selbstbewusstsein im täglichen Umgang mit Kunden verhelfen. Es wurden Rahmenbedingungen sowie gemeinsame Strategien

erarbeitet – und dabei schrittweise Veränderungen in eine zukunftsorientierte Richtung gemacht. Das Seniorenzentrum Aumatt hat Frau Walter als letzten Betrieb noch betreut und sich die beiden letzten Schulungen im September als «Dessert» aufgespart vor ihrem endgültigen Schritt in den Ruhestand. Obwohl der Ausdruck «Ruhestand» wenig passend ist: «Ich habe jetzt so viel zu tun, dass ich darum kaum noch Zeit zum Arbeiten habe», äusserte sie mit Schalk. Sie engagiert sich nun als Vorstandsmitglied in der Quartierkommission und «tritt denen etwas auf den Füssen rum». Schulungen seien bisweilen einfacher gewesen, versichert sie mit etwas Wehmut. Zudem widmet sie auch viel Zeit ihren beiden Hunden, mit denen sie Hundesport betreibt.

Abschliessend gefragt nach ihrer prägenden Erinnerung an die Schulungen im Aumatt, erwähnt sie eine Teilnehmerin: bei der ersten Begegnung hat ihr diese ganz unverhohlen ein



gewisses Mass an Widerstand ausgedrückt – in der fünften und letzten Session dann aber grosse Dankbarkeit und ein Strahlen für all das gemeinsam Erreichte geschenkt. Und genau diesem Dank schliessen wir uns im Namen des gesamten Seniorenzentrum Aumatt an. Vielen Dank für Ihre tollen Ideen, Ihre Geduld, Ihren Wortwitz, Ihre echte Wertschätzung und all die prägenden gemeinsamen Momente, die wir mit Ihnen, Frau Walter, erleben durften.



Dekorationsteam mit Unterstützung der Bewohnerinnen und Bewohner

Haben Sie sich auch schon mal gefragt, wer für all die schönen Dekorationen im Seniorenzentrum Aumatt verantwortlich ist? Über all die Monate präsentieren sich unsere Räumlichkeiten nämlich zur Jahreszeit passend und versprühen Wohlfühlatmosphäre und Gemütlichkeit. Seit ein paar Jahren ist ein eigenes Dekorationsteam im Einsatz: dieses bildet sich aus vier Mitarbeiterinnen aus den Bereichen Aktivierung, Hotellerie und Café. Da die Zufriedenheit und Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner stark von einer erfüllten und sinnstiftenden selbstbestimmenden Alltagsgestaltung abhängt, ist das Dekorationsteam besorgt, immer auch die Bewohnerinnen und Bewohner einzubeziehen. Diese helfen

ressourcengerecht und ihren Fähigkeiten entsprechend beim Gestalten und Herstellen der Dekorationselemente mit. Die Freude ist immer riesig, wenn die kreativen Helferinnen und Helfer später ihre Werke im ganzen Haus bestaunen können und wissen, dass sie ihren Beitrag dazu geleistet haben.



Als Neulinge am Reinacher Warenmarkt

Bei wunderschönstem Herbstwetter präsentierte sich das Seniorenzentrum Aumatt am letzten Oktober-Dienstag erstmals am Warenmarkt in Reinach. Unsere Anwesenheit zog interessante Reaktionen nach sich und ergab viele tolle Gespräche. Für uns als Markt-Anfänger wurde es ein langer und anstrengender Tag, und die erfahrenen Marktfahrer teilten mit uns viele wertvolle Tipps für ein nächstes Mal. Umso mehr haben wir uns über die zahlreichen Besuche von Bewohnerinnen und Bewohnern, aber auch von unseren Mitarbeitenden sehr gefreut – und dass unsere Kebab-Spiesse mit Fladenbrot so grossen Anklang gefunden haben, hat uns für eine erneute Teilnahme im nächsten Jahr mehr als motiviert.

Neuorganisation der Pflegedienstleistungen mit zwei ausgewiesenen Führungspersönlichkeiten

Der bisherige Bereich «Pflege und Betreuung» im Seniorenzentrum Aumatt wird ab 1. November neu in «Geriatrische Pflege» und «Spezialisierte Pflege und Pflegeentwicklung» aufgeteilt. Mit dieser Neuorganisation verspricht sich der Stiftungsrat, die langfristigen Grundlagen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung zu legen, ohne dabei den Fokus auf das Tagesgeschäft zu verlieren. Mit zwei ausgewiesenen Fachpersonen setzt er auf ein starkes Führungsduo, welches die Themen der Pflege und Betreuung in der Geschäftsleitung vertreten und gemeinsam den Bereich weiterentwickeln wird:

Christine Rösch – Leiterin geriatrische Pflege

Die bisherige Leiterin Pflege und Betreuung a. i ist qualifizierte Führungskraft und seit November 2014 in verschiedenen Funktionen im Aumatt tätig. Frau Rösch kennt den Betrieb bestens und hat bereits stark zur Entwicklung der Pflegedienstleistungen beigetragen.

Cornelia Bläuer – Leiterin spezialisierte Pflege und Pflegeentwicklung

Mit ausgezeichneten Fachkenntnissen, welche Frau Bläuer über Jahrzehnte im Gesundheitswesen in verschiedenen Funktionen erworben hat, ergänzt die erfahrene Führungspersönlichkeit das Seniorenzentrum Aumatt von extern.



Neues Führungsduo im Bereich Pflege und Betreuung: Christine Rösch (li), Cornelia Bläuer (re)

Stiftungsrat und Geschäftsleitung gratulieren beiden zur Wahl und wünschen viel Freude und Erfolg bei ihren neuen Tätigkeiten.

Personaleintritte im Oktober 2022



Nicole Manser
Mitarbeiterin
Hotellerie
Pflegestationen



20
JAHRE

Ursula Dollinger
Fachperson
Pflege



15
JAHRE

Manuela Messerli
Betreuungs-
person Pflege



10
JAHRE

Nicole Buck
Betreuungs-
person Pflege



5
JAHRE

Diana Schraner
Fachperson
Pflege

Aktuelle Neuigkeiten finden Sie laufend auf unserer Website:
www.sz-aumatt.ch/ueber-uns/news

Runde/halbrunde Geburtstage unserer Bewohnerinnen und Bewohner im Dezember 2022

65. Geburtstag
Esther Hauser

90. Geburtstag
Werner Haller

95. Geburtstag
Willy Hänggi

Herzliche Gratulation zum Dienstjubiläum

Eintritte Bewohnerinnen und Bewohner im Oktober 2022

Johanna Blunzchi
Edmée Heimann
Roswitha Zimmerlin

Zimmer 217 im 2. OG C
Zimmer 205 2. OG C
Zimmer P06 im PG